

Zwischenmitteilung des Vorstands der Lechwerke AG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 11. Mai 2009

1 Geschäftsentwicklung

1.1 Marktstellung

1.1.1 Stromverkauf

Im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich die Situation in den Energiemärkten grundsätzlich geändert. Die Rohstoff- und Großhandelspreise im Strommarkt sind seit dem zweiten Halbjahr 2008 stark rückläufig. Erst im April 2009 wurde der Abwärtstrend unterbrochen. Diese Entwicklung hat auf die Kundensegmente unterschiedliche Auswirkungen.

Im Geschäfts- und Gewerbekundenbereich verzeichneten wir konjunkturbedingt im Berichtszeitraum einen starken Absatzrückgang im einstelligen Prozentbereich. Die Kundengruppe der Größtkunden ist überdurchschnittlich stark betroffen. Bereits beschaffte Liefermengen mussten zu niedrigeren Konditionen verkauft werden. Aufgrund unseres Risikomanagements hielten sich die zu unseren Lasten gehenden Verluste in Grenzen.

Den sinkenden Absätzen steuern wir mit gezielten Akquisitionen bei Geschäftskunden und Energieversorgungsunternehmen in unserem Vertriebsgebiet gegen.

Im Bereich der Privatkunden haben eine Vielzahl von Wettbewerbern ihre Preise zum Jahreswechsel bzw. in den Folgemonaten angehoben. Auch für uns war es unvermeidbar, die gestiegenen Beschaffungskosten für Mengen, die wir aufgrund unserer Beschaffungsstrategie im Verlauf der letzten Jahre eingekauft haben, an unsere Kunden mit Tarifen ohne langfristige Preisgarantien weiterzugeben. Unsere Wachstumsziele konnten wir nicht in der geplanten Größenordnung realisieren. Aufgrund der sehr kalten Witterung in den ersten drei Monaten des Jahres hat sich der Absatz bei den Wärmestromkunden erhöht.

1.1.2 Gasverkauf

Im Geschäftskundenbereich bieten wir seit Mitte 2008 auch Erdgas an. Aufgrund des niedrigen Niveaus der Ölpreise und des weiterhin erheblichen regulatorischen Veränderungsdrucks für alle Marktteilnehmer verstärkt sich die bereits jetzt ausgeprägte Dynamik auf dem Gasmarkt noch weiter, so dass wir eine gute Ausgangsposition für die Gewinnung von Neukunden haben.

Nach dem erfolgreichen Einstieg in den Gasmarkt im Geschäftskundenbereich plant die Lechwerke AG für Ende 2009 zudem auch den Einstieg in den Gasmarkt im Privatkundenbereich.

1.1.3 Erzeugung

Die Stromerzeugung in unseren Wasserkraftanlagen lag im Berichtszeitraum aufgrund der unterdurchschnittlichen Wasserführung in den Monaten Januar und Februar erheblich unter dem Vorjahr und dem langjährigen Mittel.

Daneben trägt auch das niedrige Strompreisniveau für unsere noch offenen Mengen an der EEX-Energiebörse dazu bei, dass die Umsatzerlöse und damit auch das Ergebnis im Geschäftsbereich Erzeugung gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Der überwiegende Teil unserer Erzeugungsmengen wurde bereits in den Vorjahren zu guten Preisen am Terminmarkt veräußert.

Im Kraftwerksbetrieb konnte nach umfangreichen Umbaumaßnahmen im März das Wertach-Kraftwerk Mittelstetten wieder vollständig in Betrieb genommen werden. Das Iller-Kraftwerk Lautrach kann nach einem Getriebeschaden und anschließender Revision voraussichtlich bis Ende April nur mit verminderter Leistung produzieren. Der seit Januar laufende Umbau der Maschinensteuerung im Donau-Kraftwerk Höchstädt wurde am 26. März 2009 abgeschlossen und das Kraftwerk konnte wieder vollständig in Betrieb gehen.

1.1.4 Netz

Im laufenden Geschäftsjahr 2009, dem ersten Jahr der Anreizregulierung, sind die Netzpreise gegenüber 2008 leicht gestiegen. Hierin spiegelt sich die Weitergabe des inflationsbedingten Kostenanstiegs, abzüglich des generellen Produktivitätsfaktors. Die Bundesnetzagentur hat für die LEW Verteilnetz GmbH im Durchschnitt einen Effizienzwert von 100% bescheinigt. Ein geringer Rückgang bei den Netzmengen ist in den Preisen für das Jahr 2009 bereits berücksichtigt.

Das Netzgeschäft bildet den größten Bestandteil unserer Wertschöpfung. Netzeigentümer sind die Lechwerke AG, die Elektrizitätswerk Landsberg GmbH und die Überlandwerk Krumbach GmbH. Netzpächter ist die LEW Verteilnetz GmbH.

1.2 Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LEW-Gruppe

1.2.1 Ertragslage

Im Berichtszeitraum konnte die LEW-Gruppe den Stromabsatz durch Neuakquisitionen trotz der konjunkturellen Abnahmerückgänge steigern. Außerdem wurden aufgrund der niedrigen Temperaturen Zuwächse am Wärmemarkt erzielt. Entsprechend erhöhten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Des Weiteren sind Umsatzerlöse aus dem Gasgeschäft enthalten.

Im betrieblichen Ergebnis verzeichneten wir einen Rückgang, der in erster Linie aus der verschlechterten Geschäftssituation im Erzeugungsbereich resultiert.

Hinzu kamen Sonderbelastungen im Stromvertrieb. Infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise konnten wir bereits beschaffte Mengen nicht in vollem Umfang absetzen und mussten diese zu niedrigeren Preisen abverkaufen.

Auch hat sich das Finanzergebnis im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahresergebnis rückläufig entwickelt. Es wurden wie bereits im Vorjahr weitere Assetumschichtungen vorgenommen, um dem Inflationsrisiko vorzubeugen und um Chancen am Aktienmarkt nutzen zu können. Die realisierten Verluste betrafen im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten, Kursabschläge bei Aktien sowie Abschreibungen auf Fonds.

Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus verzeichneten wir einen Rückgang im Zinsergebnis.

1.2.2 Vermögenslage

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 haben sich die Bilanzsumme und die Eigenkapitalquote nicht wesentlich verändert.

1.2.3 Finanzlage

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht verbessert. Dies ist auf eine geringere Inanspruchnahme von Rückstellungen und auf einen positiven Effekt im Nettoumlaufvermögen zurückzuführen.

1.3 Investitionen und Unterhalt

Die Investitionen und der Unterhalt unserer Anlagen liegen im Berichtszeitraum leicht über dem Niveau des Vorjahres.

2 Wesentliche Ereignisse

Am 1. Januar 2009 hat die Anreizregulierung die bis dahin bestehende Kostenregulierung abgelöst. Anfang Januar erhielt die LEW Verteilnetz GmbH den Bescheid der Bundesnetzagentur zu unseren Erlösobergrenzen für die erste Regulierungsperiode (2009-2013) der Anreizregulierung. Die unternehmensindividuelle Effizienzvorgabe aus dem bundesweiten Effizienzvergleich ergab für unsere Gesellschaft eine Effizienz von 100%. Dies hat zur Folge, dass keine Senkung der Erlösobergrenze aufgrund der Effizienzvorgabe erfolgen muss.

Die RWE AG hat im Februar eine Neustrukturierung beschlossen. Danach wird die Steuerung des Geschäfts zukünftig stärker nach nationalen Märkten erfolgen. In Deutschland werden die beiden Regionalgesellschaften RWE Rhein-Ruhr und RWE Westfalen-Weser-Ems zu jeweils einer Vertriebsgesellschaft und einer Netz- und Beteiligungsgesellschaft zusammengelegt. Die Funktion unserer bisherigen Muttergesellschaft, der RWE Energy AG, entfällt. Die Lechwerke werden, wie die anderen deutschen Regionalgesellschaften auch, zukünftig direkt an die RWE AG berichten. Zuständig wird das neue Vorstandsressort für das nationale Erzeugungs-, Verteilnetz- und Vertriebsgeschäft unter Verantwortung von Dr. Rolf Martin Schmitz sein. Ziel der Neustrukturierung ist es, in allen Geschäftsbereichen schlanker, flexibler und schneller zu werden. Die LEW-Gruppe beteiligt sich daran und hat gemeinsam mit den Schwestergesellschaften Süwag Energie AG und VSE AG ein Projekt aufgesetzt mit dem Ziel, Synergien im Bereich des Kundenservice und der Informationstechnik zu erschließen und mehr Durchschlagskraft am Markt zu erzielen.

Anfang Februar konnte nach mehr als einjähriger Verhandlungszeit der Vertrag mit dem FC Augsburg über das Engagement der LEW-Gruppe in der neuen impuls arena geschlossen werden. Unser Gesamtengagement, das sich auf Energie-Contracting und Catering, umfasst die Versorgung des Stadions mit Wärme und Kälte, die Übernahme des gesamten Caterings sowie die Implementierung der easy living card als Bezahlkarte neben einer reinen Stadionbezahlkarte. Hinzu kommen u.a. das Vermarktungsrecht des Businessbereichs außerhalb des Spielbetriebs sowie umfangreiche Werbe- und Marketingrechte. Der Cateringvertrag, der von unserer LEW Service & Consulting GmbH abgeschlossen wurde, hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Eröffnung der impuls arena ist für Juli 2009 geplant.

Wegenutzungsverträge mit Kommunen bilden eine wichtige Grundlage für unser Geschäft. Im Berichtszeitraum haben wir von dreizehn Kommunen die Zustimmung für die Erneuerung ihres Wegenutzungsvertrags erhalten. Insgesamt bestehen 291 Wegenutzungsverträge, davon wurden 237 bereits erneuert.

3 Risikomanagement

Hauptaugenmerk unseres Risikomanagements im Berichtszeitraum waren die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Dies betrifft die Wertsicherung unserer Finanzanlagen, aber auch die Auswirkungen auf unser Energiegeschäft.

Risiken, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden könnten, bestanden zu keinem Zeitpunkt. Nach heutigem Wissensstand sind auch für die Zukunft keine existenzgefährdenden Risiken erkennbar.

4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Personalstand der LEW-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um knapp 3 % an. Das lag insbesondere an Neueinstellungen im Zusammenhang mit der Erweiterung des Produktportfolios, zum Beispiel um Gasprodukte.

Die Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) haben sich Ende Januar 2009 auf eine Änderung des Tarifvertrages geeinigt. Es wurde eine Anhebung der Vergütung und der tariflichen Arbeitszeit vereinbart.

Die Vergütung wurde zum 1. März 2009 um 5,1 % angehoben. Die tarifliche Arbeitszeit wird ab dem 1. Juli 2009 um eine Stunde auf 37 Wochenstunden erhöht. Eine Erweiterung auf die 38-Stunden-Woche ist für das Jahr 2010 vorgesehen.

5 Organe und weitere Gremien

5.1 Aufsichtsrat

Die gerichtliche Bestellung von Herrn Dr. Arndt Neuhaus zum Aufsichtsratsmitglied durch Beschluss des Amtsgerichts Augsburg vom 30. Juni 2008, zugestellt am 4. Juli 2008, soll in der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 durch eine ordentliche Wahl ersetzt werden. Der Aufsichtsrat schlägt daher vor, Herrn Dr. Arndt Neuhaus, Essen, Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG, für die restliche Amtszeit des ausgeschiedenen Herrn Heinz-Werner Ufer, d.h. bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 beschließt, in den Aufsichtsrat zu wählen. Es ist beabsichtigt, dass Herr Dr. Arndt Neuhaus für den Fall seiner Wahl in den Aufsichtsrat von den Mitgliedern des Aufsichtsrats erneut zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt wird.

Die Herren Markus Enke und Jan-Peter Schwartz haben ihre Mandate als Mitglieder des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 13. Mai 2009 niedergelegt.

Herr Jan-Peter Schwartz hat sich bereit erklärt, sein Amt bis zum regulären Ablauf der Amtszeit fortzuführen. Der Aufsichtsrat schlägt vor, Herrn Jan-Peter Schwartz, Düsseldorf, Leiter Unternehmenskommunikation der RWE Energy AG, bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 beschließt, zum Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, in der Hauptversammlung am 13. Mai 2009, Herrn Tim Hartmann, Düsseldorf, Mitglied des Vorstands der VSE AG, für die restliche Amtszeit des ausgeschiedenen Herrn Markus Enke, d.h. bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 beschließt, in den Aufsichtsrat zu wählen.

5.2 Vorstand

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2008 der einvernehmlichen Beendigung der Bestellung von Herrn Kühnl als Vorstand der Lechwerke AG zum Ablauf des 13. Mai 2009 zugestimmt und mit Wirkung ab 14. Mai 2009 Herrn Dr. Markus Litpher zum neuen Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

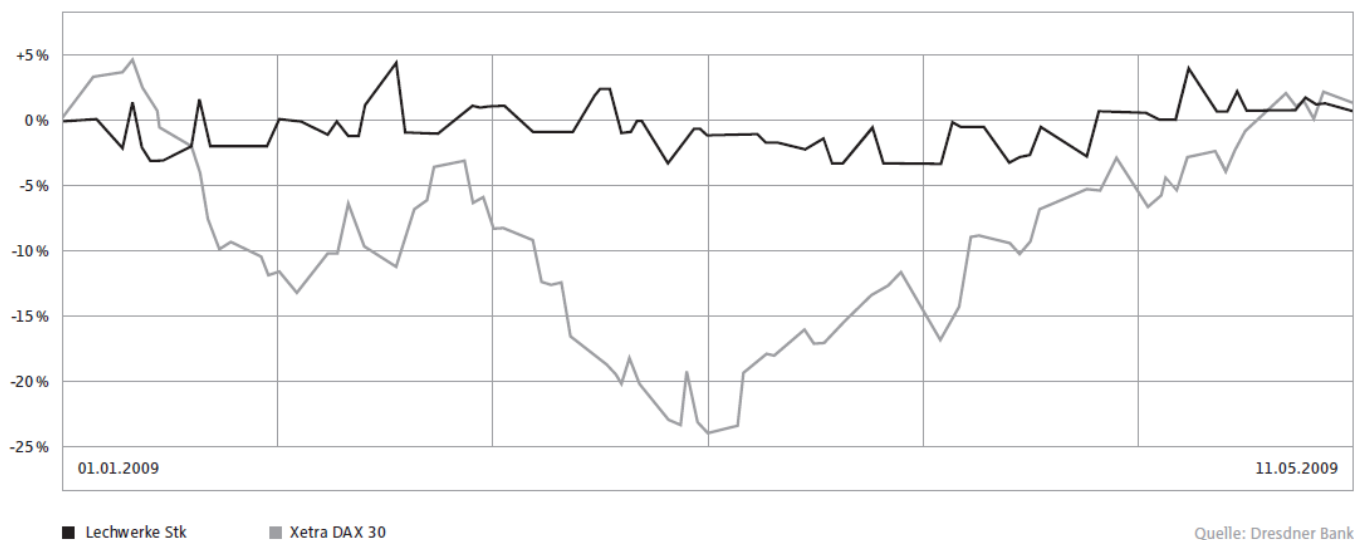
6 LEW-Aktie

6.1 Performance

Der Kurs der LEW Aktie bewegte sich im laufenden Jahr an der Börse in München kontinuierlich in einer Bandbreite von -3 % bis +5 % und erreichte am 11. Mai 2009 einen Schlusskurs von 45,26 €. Der deutsche Aktienindex DAX 30 gewann im Berichtszeitraum 2009 rund 1,2 % während die LEW-Aktie eine Kurssteigerung von 0,6 % verzeichnen konnte.

Über einen Betrachtungszeitraum von 5 Jahren verlor der Wert der LEW-Aktie ca. 9 % und entwickelte sich damit unterproportional zum DAX 30.

6.2 Entwicklung



7 Ausblick

Bei den Umsatzerlösen erwarten wir im laufenden Jahr wieder einen Anstieg. Trotz der Ausweitung der Finanz- und Wirtschaftskrise gehen wir aus heutiger Sicht von dem Ergebnisniveau der letzten Jahre aus. Auch sehen wir die Dividende in Höhe von 1,50 € je Aktie als nicht gefährdet.